

Laibacher



Zeitung.



Freitag den 27. May 1791.

## Inländische Nachrichten.

Wien den 21. May. Se. K. K. apost. Maj. haben, vermög Hofdekrets vom 7. v. M. durch eine wiederholte allerhöchste Entschliessung festzusetzen geruhet, daß alle Kraft der vorigen Zwangsgesetze in den öffentlichen Fonds zu  $3\frac{1}{2}$  v. H. angelegten Pupillare- und Stiftungskapitalien, so wie auch in Niederösterreich, die Majorats- Fideikommiß- und Studien-Fondskapitalien, vom 1. d. M. May anzufangen, zu 4 v. H. verzinsset, hingegen eben diese Kapitalien, welche gegenwärtig und künftighin in die öffentliche Fonds angelegt werden, zu keinen höhern Zinsen, als welche für alle übrigen Staatsgläubiger bestimmt sind, angenommen werden sollen. Doch hat gegenwärtige Begünstigung durch höhere Verzinsung nur jenen Kapitalien zu Statten zu kommen, welche baar eingelegt, und nicht in  $3\frac{1}{2}$  procentigen Obligationen bloß zur Umschrei-

bung dargebracht worden sind. — Der Erzhertzog Karl tritt sogleich nach der Zurückkunft Sr. Maj. seine Reise nach den Niederlanden in Begleitung seines lebenswürdigen Hofmeisters des Baron v. Warnstorf an, unter dessen Leitung er den Regierungsgeschäften sich widmen wird. — Der Fürst Adam Auersberg wird dennoch in kurzem eine Reise nach Neapel antreten, da ihn der König so feyerlich dazu eingeladen; die Ursache, daß er ihm nicht gleich folgte, war bloß die Nothwendigkeit bey der nunmehr nächstens zu erwartenden Königs-Krönung in Böhmen selbst Augenzeuge und Mitwirkender zu seyn. — Den 8. dieses wurden bey der K. K. Porzellanfabrik in Wien, die von ihren Zöglingen in der daselbst errichteten Mahler- und Bildhauerschule verfertigten Stücke zur Beurtheilung vorgelegt, und zugleich auch mehrere von diesen jungen Leuten auf



Porzellan gebrachte Arbeiten, nebst einigen ganz neuen Erfindungen, vorgezeigt. Der k. k. Staatsminister, Baron v. Reischach, verschiedene Hof- und Regierungsräthe und einige Mitglieder der k. k. Akademie der bildenden Künste, beehrten diese Handlung mit ihrer Gegenwart, und zeigten dem k. k. Hofrath, Hrn. v. Sörgenthal, der diese Fabrik dirigirt, ihren Beyfall über den guten Fortgang eines Instituts, welches er selbst eingeführt hat. Es wurden nachher die für die besten Stücke bestimmten 14 Aneiferungspreise vertheilt, und die Zöglinge zur fernern nützlichen Verwendung angeeifert. — Es zeigen sich demalen in Wien 2 Frauenpersonen, die man in Absicht auf die Größe als ganz verschiedene Produkte der Natur betrachten kann. Die eine ist eine Riesin, vom schönsten Wuchse, aus Stargard, in Preußen gebürtig, und 19 Jahre alt, und mißt bereits 7 Dänische Schuh, die andere eine Italienische Zwergin von 23 Jahren, und stellt, bloß die Finger ausgenommen, sonst die ganze Aussen Seite eines Kindes von 4 Jahren dar. — Sr. Maj. der Kaiser haben aus besonderer Milde den bey dem dissolvirten Michalovizischen Freykorps gestandenen Hrn. Hauptleuten Milinkowich, Petrowich, Stoikowich, Nikolajewich und Delligeorgie, dann den Hrn. Rittmeister Novakowich die Sage nach ihren begleiteten Karakter, so wie es die Gränizer beziehen, zu bewilligen geruhet, auch sollen sie, wenn sie sich im Banat aufhalten, ein angemessenes Quartiergeld bekommen. — Der Herr Lieutenant v. Plodig von Kaiser Dragoner ist von Sr. Maj. dem Kaiser zum Hofkonzipisten bey der Illyrischen Hofstelle ernannt worden. — Nach Briefen aus Karlstadt hat der Bascha von Bosnien einen Fer-

man aus Konstantinopel erhalten, vermög welchem der Großherr den Waffenstillstand gegen Oesterreich aufhebt; zwischen Wischacz und Novi versammeln sich schon die Türken, daher auch die kroatische Armee in 16 Bataillonen bestehend in ihre Lager am 21. d. gerückt sind, deren eines bey Boinich, das andere bey Predor geschlagen worden ist, sie erwartet vom Hofkriegsrathe Verstärkung, und weitere Verhaltungsbefehle.

Brünn den 8. May. Mit zuverlässigen Briefen aus Berlin, hat man schon am 10. dieses die Nachricht von einer Veränderung im preussischen Kabinete erhalten, welche wichtiger ist, als sie vielleicht in öffentlichen Nachrichten aus Berlin erscheinen wird. Nach der Angabe dieser Briefe hat der König ein neues Departement für die auswärtigen Angelegenheiten niedergesetzt, und zum Haupte desselben den Grafen von Finkenstein ernannt. Der Graf von Herzberg bleibt dabey bloß als Staatsminister, ohne daß er, wie diese Berichte melden, einen wesentlichen Einfluß haben dürfte; und die andern Glieder sind: der gewesene Minister bey dem Seehandel, Graf v. Schulenberg Kennert, und der ehemalige preussische Gesandte an dem Londner Hofe, Graf v. Alvensleben. Dieser letztere wird im Grunde das seyn, was bisher Graf von Herzberg war.

Preßburg den 21. May. Die ungarische königl. Gerichtstafel hat am 9. d. M. in dem Gebäude des ehemaligen Generalseminariums zu Pest, die Gerichtssitzungen eröffnet. — Den 12. hat auch der Lavernikus, Peter v. Wegh, den auf dem Landtage wieder hergestellten Lavernikalstuhl in Ofen förmlich eröffnet. — Der rühmlich bekannte Doktor der Arz-



nehlunde und Professor an der Pester hohen Schule, Herr v. Trnka, ist am 12. d. M. verstorben, und wird allgemein bedauert. Er hat verschiedene gelehrte Schriften herausgegeben, und mehrere Werke im Manuscript zurückgelassen.

Prag den 16. May. Nachdem Se. Maj. den böhmischen Ständen ebenfalls die Wiederherstellung des ehemals bestandenen Landesauschusses bewilliget haben, wurde zu dessen Wahl am 10. d. M. Landtagsitzung gehalten. Von Seite des geistlichen Standes wurden gewählt: der Archidiacon, Kanonikus und erzbischöf. Konsistorialrath Johann Michael Wahrlich von Bubna, und Herr Wenzel Mayer, Abt des Prämonstratenser-Stifts, ob dem Serahofe in Prag, und in Mählfhausen; von Seite des Herrenstandes der k. k. Gubernialrath, Hr. Wilhelm Hugo Freyherr von Macneven, und der Graf Hartmann v. Klarstein; von Seite des Ritterstandes der Landesunterkämmerer und Gubernialrath, Johann Marzell Ritter v. Bennet, und der k. k. Apellationsrath, Heinrich Lohy Ritter von Losenau, endlich von Seite des Bürgerstandes der k. k. Rath, und Buzermeister unserer Hauptstadt Prag, Herr Andreas Steiner, und der Magistratsrath, Herr Johann Stiepanowsky. — Tags darauf hielt dieser Ausschuss die erste Sitzung, wobey der bisherige Gubernialsekretär Herr Anton Weiß, zum Direktor des ständischen Steueramtes gewählt wurde, welcher gegenwärtig die Direktion der ständischen Kanzley besorgt.

Prag den 23. May. Wie man wissen will, so hat unser Hof auf eine neue Note des Hrn. Baron v. Jakobski geantwortet: "Der Wiener Hof habe die guten und weissen Gesinnungen mit besonderm Vergnügen und Zufriedenheit aufge-

nommen, mit denen das preussische Kabinett die Einwilligung gegeben hat, daß bey dem künftigen Friedensschluß mit der Pforte von der Reichenbacher-Konvention keine Meldung geschehen soll; dagegen wolle man den König auf das standhafteste versichern, daß man sich an den strikten Status quo, so wie er vor dem Bruche war und hätte seyn sollen, halten werde. Indessen bezieht man sich von Seite unsers Kabinetes auf den im Jahre 1739. zu Belgrad mit Karl VI. geschlossenen Frieden, dem zufolge die Festung Orsova den Türken unter gewissen Bedingungen, die sie aber nie erfüllten, überlassen wurde: man verlangt daher nicht nur die Festung Orsova und die Schleifung der Festungswerke von Belgrad, sondern auch die Unna zur Grenzscheide Kroaziens. —

---

#### Ausländische Nachrichten.

##### Italien.

Turin den 12. May. Man spricht hier stark von einer Gegenrevolution in Frankreich, die der Duf d'Artois ausführen will, welcher zu diesem Ende alle französische Offiziere, so sich hier, und in Italien aufhalten, nach Worms berufen hat, wo zugleich Zeit bey 60,000 Mann eintreffen sollen. Oesterreich, Preußen, Rußland, und Spanien sollen solche gutgeheissen, und versprochen haben sie möglichst zu unterstützen.

Rom den 1. May. Der mehrmals erwähnte Urtheilsspruch über den sogenannten Grafen Cagliostro, (welcher wegen Mangel an Raum nicht eher hat mitgetheilt werden können) lautet also:

"Zehen von den gedachten Consul-toren waren der Meynung, daß der in



Verhaft gefeszte Joseph Balsamo, genant Graf Cagliostro, welcher mehrerer Verbrechen angeschuldigt, überwiesen und einiger geständig ist, in alle wieder die förmlichen Reger, Stifter dogmatischer Regereyen, abergläubige Häupter der Magie und ihre Anhänger verhängte Kirchenbussen und Strafen verfallen sey, und daß er in die durch die apostolischen Satzungen Clemens XII. und Benedikt XIV. wider die Personen, welche auf irgend eine Weise die Gesellschaft und Conventicula der sogenannten Freymaurer hegen und befördern, und durch das Edikt des Staatssekretariats wider diejenigen, so dergleichen in Rom selbst und an Orten des päpstlichen Gebiets begeben, bestimmten Kirchenbussen und Strafen verfallen sey. In Rücksicht jedoch auf gewisse besondere Umstände, hielten sie dafür, daß der heil. Vater gebethen werden sollte, aus besonderer Gnade die Strafe, den Verurtheilten dem weltlichen Arm zu überliefern, in eine ewige Gefangenschaft in einer von Sr. Heiligkeit zu bestimmenden Festung zu verwandeln, wo er, ohne Hoffnung auf Gnade strenge verwahrt würde, nachdem er zuvor in Gegenwart Ihrer Eminenzen, der Cardinäle und Generalinquisitoren, der Herrn Consultanten, und anderer Personen die Abschwörung gethan, von den Kirchenbussen losgesprochen seyn wird, ihm jedoch einige andere schwere und heilsame Bussen auferlegt seyn werden.“ — Aber drey von den Consultanten waren der Meinung, daß die Abschwörung in der Kirche St. Maria sopra Minerva geschehen sollte. Ein anderer meynete, daß nach der Abschwörung und auferlegten heilsamen

Bussen er auf zehn Jahre zum förmlichen Kerker verurtheilt werden, und darauf, nach geleisteter Sicherheit, Rom auf Lebenslang zum Gefängniß haben sollte. Alle aber waren darin eins, das Manuscript von der Egyptischen Maurerern, indem es Gebräuche, Sätze, Lehren und ein System enthält, welches die Strasse zum Aufruhr öffnet, und die Christliche Religion zerstört, sollte als abergläubisch gotteslästerlich und kezerisch verurtheilt und zugleich mit den Instrumenten dieser Sekte durch des Richters Hand öffentlich verbrannt werden. Es wäre auch Ihro Heiligkeit zu rathen, durch ein apostolisches Gesetz die Gesetze ihrer Vorfahrer, welche die Gesellschaft und Conventicula der sogenannten Freymaurer verbieten, zu erneuern und darin besonders die Egyptische Sekte und die Sekte der sogenannten Illuminaten zu erwähnen, und schwerere Strafen wider alle diese Sekten und ihre Begünstiger zu bestimmen. — Alle kamen gleichfalls überein, die Frau des Josephs Balsamo tanquam sponte comparentem, nach der Abschwörung, mit Absolvierung von der Exkommunikation und Ansetzung heilsamer Bußübungen zu entlassen u. s. w. — Man erfährt, und ersieht auch zum Theil aus obigem Dekrete, daß die Frau des Cagliostro diejenige war, die ihn angegeben und alle seine Geheimnisse aufgedeckt hat. — In Folge dieses Dekrets ist Cagliostro bereits nach der Festung St. Leo gebracht, und ist am 4. May oben-erwähntes Manuscript, welches die Lehrsätze der sogenannten Egyptischen Freymaurerern enthält, sammt allen Attributen dieses geheimen Ordens durch die Hände des Scharfrichters öffentlich verbrannt worden.

---

Wird alle Dienst- und Freytag nachmittags um 4. Uhr auf dem Plaze Nro. 185. in der von Kleinmeyerschen Buchhandlung ausgegeben.